

ΑΚΟΛΟΥΘΙΑ ΤΗΣ ΑΡΤΟΚΛΑΣΙΑΣ

ARTOKLASIA

Gottesdienst zur Segnung von
Brot, Wein und Öl



Gottesdienst zur Segnung von Brot, Wein und Öl

Texte in deutscher und griechischer Sprache für den Gemeindegebrauch
Deutschsprachige Kirchengemeinde „Hl. Apostel Andreas“ zu München
in der griechisch-orthodoxen Metropole von Deutschland
Griechisch-orthodoxes bischöfliches Vikariat in Bayern

Inhalt

Zur Bedeutung der Artoklasia	Seite	4
Ἀκολουθία τῆς Ἀρτοκλασίας	Σελῆς	6
Gottesdienst zur Segnung von Brot, Wein und Öl	Seite	7



Veröffentlicht mit dem Segen
S.E. des Metropoliten von Deutschland und
Exarchen von Zentraleuropa
Augustinos
zum Gebrauch des Textes in den Gemeinden der
griechisch-orthodoxen Metropolie.



Vorläufige Übersetzung bis zur endgültigen Ausgabe
der liturgischen Texte in deutscher Sprache

Gottesdienst zur Segnung von Brot, Wein und Öl

Zur Bedeutung der Artoklasia

Das Wort Artoklasia, das sich im Deutschen mit Brotbrechen übersetzen läßt, gilt als die älteste Bezeichnung der Eucharistie, die zur Zeit der Apostel zugleich eine Agape, ein Liebesmahl, war. Erst in der nachapostolischen Zeit erfolgt eine Trennung zwischen der Eucharistie (Abendmahl) und der Agape (Liebesmahl) als Sättigungsmahl, das vor allem durch die Einbeziehung der Armen die soziale Dimension des liturgischen Lebens der Kirche unterstreicht.

In diesem urchristlichen Brauch, der Ausdruck der geliebten Gemeinschaft der Kirche war, liegen die Wurzeln der Artoklasia, die nach der Tradition der orthodoxen Kirche gewöhnlich am Vorabend großer Feste zwischen Vesper und Vigil gefeiert wird und auch zur Stärkung der Gläubigen während der Ganznachtfeier dient.

In Erinnerung an den Brauch der alten Kirche, in der die Gläubigen zu der liturgisch gestalteten Feier der Agape Gaben beisteuerten, bringen die orthodoxen Christen Brot, Wein, Öl und Weizenkom in die Kirche.

Diese Elemente haben ihre alte liturgische Tradition mit einer reichhaltigen Symbolik Brot, Wein, Öl und Korn galten im Alten Testament als Zeichen göttlichen Wohlgefallens.

Als Mittel religiöser Gemeinschaftspflege und Verzückung war der Wein bei verschiedenen Völkern und Religionen in der heidnischen Antike bekannt. Im Alten Testament wird der Wein in Verbindung mit der göttlichen Weisheit gebracht (Spr 9,2) und als Bild der Lebensfreude gesehen; Gott selbst gibt den „Wein, der das Herz des Menschen erfreut“ (Ps 103 [104],15). Den Höhepunkt seiner kultsymbolischen Bedeutung erreicht er jedoch im Kelchwort: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden“ (Mt 26,27 f.).

Die natürlichen Wirkungen des Öls, vor allem als Produkt des Ölbaums, das nährt, kräftigt, heilt und leuchtet, erklären seine vielfältige liturgisch-symbolische Bedeutung. In Analogie zu der Bedeutung, die das Öl für die Wettkämpfer der Antike besaß, die ihren Körper ölten, um dem Angriff des Gegners zu entgleiten, soll du

glänzende Öl den Gesalbten vor den Mächten der Finsternis bewahren. Durch die Salbung ist er Gott geweiht und mit der göttlichen Gnade gestärkt, d. h. mit Kräften ausgestattet, die über das irdische Leben hinausreichen.

Im Mittelpunkt der liturgischen Symbolik steht jedoch das Brot, das als Hauptnahrungsmittel „das Menschenherz stärkt“ (Ps 103 (104],15) und zugleich als Symbol für die geistige Nahrung gilt. Die fünf Brote, die jede Familie zusammen mit Wein, Öl und Weizenkorn als ihre Gabe zur Artoklasia bringt und die nach der Segnung gebrochen und an alle Anwesenden ausgeteilt werden, erinnern an die Speisung der um Jesus versammelten Menschen in einer einsamen Gegend (Mt 14,13-21). Segnung und Brechen des Brotes nehmen in der Kirche durch das Paschamahl Jesu mit seinen Jüngern und die Emmaus-Begegnung (Lk 24,13-35) eine bedeutende liturgisch-symbolische Stellung ein, und zwar unter Bezug auf „das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist“ (Joh 6,51) und in der Eucharistiefeier zum würdigen Verzehr dargeboten wird.

Die Weizenkörner schließlich versinnbildlichen den Bezug zwischen dem himmlischen Brot und der durch dieses genährten Kirche. Nach einem alten Bild, das die früheste Kirchenordnung, die „Didache“ aus der ersten Hälfte des 2. Jahrhunderts, überliefert, wird die Kirche zum einen mit dem Korn verglichen, da sie wie das Korn im Feld in aller Welt verteilt ist, zum anderen jedoch mit dem Brot in Verbindung gebracht, denn in ihrer Einheit stellt sie den einen Leib Christi dar, der „das Brot des Lebens“ ist (Joh 6,35.48).

Durch ihre Geschichte und ihre Symbolik weist die Artoklasia auf die Pflege der Gemeinschaft hin, die sich vor allem in praktischer Liebestätigkeit und Brüderlichkeit äußert. Sie erinnert daran, dass die soziale Fürsorge eine Seite des liturgischen Lebens der Kirche ist, die ihren Gottesdienst nicht als bloßen kultischen Akt verstehen darf, sondern als Liturgie im eigentlichen Sinn des Wortes, d. h. als Dienst an der Gemeinschaft.

Anastasios Kallis

Aus: Anastasios Kallis, Artoklasia, Münster 1985

Ἀκολουθία τῆς Ἀρτοκλασίας

Ὁ Διάκονος ἢ ὁ νεώτερος τῶν Ἱερέων

Ἐλέησον ἡμᾶς, ὁ Θεός, κατὰ τὸ μέγα ἔλεός σου, δεόμεθά σου, ἐπάκουσον καὶ ἐλέησον.

Ὁ Χορός, μεθ' ἐκάστην Δέησιν, ψάλλει τρίς, τό· Κύριε, ἐλέησον.

Ὁ Διάκονος·

Ἔτι δεόμεθα ὑπὲρ τῶν εὐσεβῶν καὶ ὀρθοδόξων χριστιανῶν.

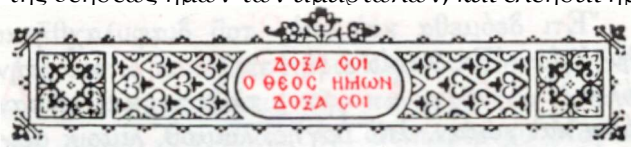
Ἔτι δεόμεθα ὑπὲρ τοῦ Ἀρχιεπισκόπου ἡμῶν (*τοῦ δεῖνος*) καὶ πάσης ἐν Χριστῷ ἡμῶν ἀδελφότητος.

Ἔτι δεόμεθα ὑπὲρ τοῦ εὐσεβοῦς ἡμῶν ἔθνους, πάσης ἀρχῆς καὶ ἐξουσίας ἐν αὐτῷ καὶ τοῦ φιλοχρίστου στρατοῦ.

Ἔτι δεόμεθα ὑπὲρ ἐλέους, ζωῆς, εἰρήνης, υἱείας, σωτηρίας, ἐπισκέψεως, συγχωρήσεως καὶ ἀφέσεως τῶν ἁμαρτιῶν τῶν δούλων τοῦ Θεοῦ, τῶν ἐνοριτῶν, ἐπιτροπῶν, συνδρομητῶν καὶ ἀφιερωτῶν τοῦ ἁγίου Ναοῦ τούτου, καὶ τῶν ἐπιτελούντων τὴν ἁγίαν ἐορτὴν ταύτην, (*καὶ τῶν δούλων αὐτοῦ ... καὶ μνημονεῦει τῶν ὀνομάτων τῶν προσκομισάντων τοὺς Ἄρτους*).

Ἔτι δεόμεθα καὶ ὑπὲρ τοῦ διαφυλαχθῆναι τὴν ἁγίαν Ἐκκλησίαν (*ἢ τὴν Μονὴν*) καὶ τὴν πόλιν (*ἢ χώραν, ἢ νῆσον*) ταύτην, καὶ πᾶσαν πόλιν καὶ χώραν, ἀπὸ ὀργῆς, λοιμοῦ, λιμοῦ, σεισμοῦ, καταποντισμοῦ, πυρός, μαχαίρας, ἐπιδρομῆς ἀλλοφύλων, ἐμφυλίου πολέμου καὶ αἰφνιδίου θανάτου· ὑπὲρ τοῦ ἵλεων, εὐμενῆ καὶ εὐδιάλλακτον γενέσθαι τὸν ἀγαθὸν καὶ φιλάνθρωπον Θεὸν ἡμῶν, τοῦ ἀποστρέφει καὶ διασκεδάσαι πᾶσαν ὀργὴν καὶ νόσον τὴν καθ' ἡμῶν κινουμένην, καὶ ῥύσασθαι ἡμᾶς ἐκ τῆς ἐπικειμένης δικαίας αὐτοῦ ἀπειχῆς, καὶ ἐλεῆσαι ἡμᾶς.

Ἔτι δεόμεθα καὶ ὑπὲρ τοῦ εἰσακοῦσαι Κύριον τὸν Θεὸν ἡμῶν φωνῆς τῆς δεήσεως ἡμῶν τῶν ἁμαρτωλῶν, καὶ ἐλεῆσαι ἡμᾶς.



Gottesdienst zur Segnung von Brot, Wein und Öl

Der Diakon oder der jüngere der Priester

Erbarme dich unser, o Gott, in deiner großen Barmherzigkeit; wir bitten dich, erhöre uns und erbarme dich!

Der Chor singt nach jeder Fürbitte dreimal: Kyrie, eleison.

Diakon

Auch bitten wir für die frommen und orthodoxen Christen.

Auch bitten wir für unseren Erzbischof (Name) und für alle unsere Brüder und Schwestern im Herrn.

Auch bitten wir für unsere frommen Völker und alle die sie regieren und beschützen.

Auch bitten wir um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Heil, Fürsorge, Vergebung und Nachlass der Sünden der Diener Gottes, der Gemeindemitglieder, Kirchenvorsteher und Förderer dieser heiligen Kirche und derer, die dieses Fest feiern (und für seine Diener *hier erwähnt er der Namen derer, die dieses Brot bereitet haben*).

Auch bitten wir es möge bewahrt bleiben diese heilige Kirche (*oder dieses Kloster*), diese Stadt (*oder dieses Dorf, diese Insel*) und jede Stadt und jedes Land vor Zorn, Pest, Hunger, Erdbeben, Überschwemmungen, Feuer, Schwert, dem Einfall Fremder, vor Bürgerkrieg und plötzlichem Tod; daß sich gnädig, wohlwollend und versöhnlich zeige unser gütiger und menschenliebender Gott und abende und vertreibe jeden Zorn und jede Krankheit, die sich gegen uns richtet, uns vor seiner gerechten Strafe bewahre und sich unser erbarme.

Auch bitten wir, daß erhören möge der Herr unser Gott unsere, der Sünder, Stimme des Flehens und sich unser möge erbarmen.

Gottesdienst zur Segnung von Brot, Wein und Öl

Ὁ πρῶτος τῆ τάξει τῶν Ἱερέων, κλινόμενος, λέγει· Ἀμήν.

Ἐπάκουσον ἡμῶν, ὁ Θεός, ὁ Σωτὴρ ἡμῶν, ἡ ἐλπίς πάντων τῶν περάτων τῆς γῆς καὶ τῶν ἐν θαλάσῃ μακράν· καὶ ἴλεως, ἴλεως γενοῦ ἡμῖν, Δέσποτα, ἐπὶ ταῖς ἁμαρτίαις ἡμῶν, καὶ ἐλέησον ἡμᾶς. Ἐλεήμων γὰρ καὶ φιλόανθρωπος Θεὸς ὑπάρχεις, καὶ σοὶ τὴν δόξαν ἀναπέμπομεν, τῷ Πατρὶ καὶ τῷ Υἱῷ καὶ τῷ Ἁγίῳ Πνεύματι, νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων.

Ὁ Χορὸς· Ἀμήν.

Ὁ Ἱερεύς· Εἰρήνη πᾶσι.

Ὁ Χορὸς· Καὶ τῷ πνεύματί σου.

Ὁ Διάκονος·

Τὰς κεφαλὰς ἡμῶν τῷ Κυρίῳ κλίνωμεν.

Ὁ Χορὸς· Σοί, Κύριε.

Ὁ Ἱερεύς·

Δέσποτα, πολυέλεε Κύριε Ἰησοῦ Χριστέ, ὁ Θεὸς ἡμῶν, πρεσβείαις τῆς παναχράντου Δεσποίνης ἡμῶν, Θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας· δυνάμει τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ Σταυροῦ· προστασίαις τῶν τιμίων ἐπουρανίων Δυνάμεων Ἀσωμάτων· ἰκεσίαις τοῦ τιμίου, ἐνδόξου, προφήτου, προδρόμου καὶ Βαπτιστοῦ Ἰωάννου· τῶν ἁγίων ἐνδόξων καὶ πανευφήμων Αποστόλων· τῶν ἐν ἁγίοις πατέρων ἡμῶν, μεγάλων ἱεραρχῶν καὶ οἰκουμενικῶν διδασκάλων, Βασιλείου τοῦ Μεγάλου, Γρηγορίου τοῦ Θεολόγου καὶ Ἰωάννου τοῦ Χρυσοστόμου· τῶν ἐν ἁγίοις Πατέρων ἡμῶν, Ἀθανασίου καὶ Κυρίλλου, Ἰωάννου τοῦ Ἐλεήμονος, πατριαρχῶν Ἀλεξανδρείας, Νικολάου, ἐπισκόπου Μύρων τῆς Λυκίας, Σπυρίδωνος ἐπισκόπου Τριμυθούντος, τῶν θαυματουργῶν τῶν ἁγίων ἐνδόξων μεγαλομαρτύρων Γεωργίου τοῦ Τροπαιοφόρου, Δημητρίου τοῦ Μυροβλύτου, Θεοδώρων, Τήρωνος καὶ Στρατηλάτου, Μηνᾶ τοῦ θαυματουργοῦ, τῶν ἱερομαρτύρων Χαραλάμπους καὶ Ἐλευθερίου τῶν Ὀσίων καὶ θεοφόρων πατέρων ἡμῶν, (τοῦ ἁγίου τοῦ Ναοῦ), τῶν ἁγίων καὶ δικαίων θεοπατόρων Ἰωακείμ καὶ Ἄννης (τοῦ ἁγίου τῆς

Der erste Priester im Rang spricht, sich verbeugend: Amin

Erhöre uns, Gott, unser Retter, Du Hoffnung aller bis an die Enden der Erde und derer, die weit auf dem Meer sind, und gnädig, gnädig sei uns, o Herr, ob unserer Sünden, und erbarme dich unser. Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist du, und dir senden wir den Lobpreis empor, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Chor: Amin

Priester: Den Frieden allen!

Chor: Und mit deinem Geist!

Diakon: Lasset das Haupt dem Herren uns neigen!

Chor: Dir, o Herr!

Priester

Gebiet, vielerbarmender Herr, Jesus Christus, unser Gott, auf die Fürbitten unserer ganz makellosen Gebieterin, der Gottesgebärerin und Immerjungfrau Maria; durch die Kraft des kostbaren und lebensschaffenden Kreuzes; durch den Schutz der ehrwürdigen, himmlischen Körperlosen Mächte; auf die Bitten des ehrwürdigen, ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes; der heiligen ruhmreichen und hochgerühmten Apostel; unserer Väter unter den Heiligen, der großen Hierarchen und ökumenischen Lehrer Basileios des Großen, Gregors des Theologen und Johannes' Chrysostomos'; unserer Väter unter den Heiligen Athanasios und Kyrill und Johannes des Barmherzigen, der Patriarchen von Alexandrien, Nikolaus', Bischofs von Myra in Lykien, Spiridons Bischofs von Trimythus, der Wundertäter; der heiligen, ruhmreichen Großmartyrer Georgs des Trägers des Siegeszeichens, Dimitrios' des Myronspenders, Theodors des Rekruten und des Heerführers, Minas' des Wundertäters, der Erzmartyrer Charalampos und Eleftherios; unserer heiligen und gotttragenden Väter, *(des Heiligen der Kirche),*

Gottesdienst zur Segnung von Brot, Wein und Öl

ἡμέρας ἐφ' ὅσον δὲν ἐμνημονεύθη ἐν τοῖς ἀνωτέρω, οὐ τὴν μνήμην ἐπιτελοῦμεν) καὶ πάντων σου τῶν Ἁγίων·

Εὐπρόσδεκτον ποιήσον τὴν δέησιν ἡμῶν· δώρησαι ἡμῖν τὴν ἄφεσιν τῶν παραπτωμάτων ἡμῶν· σκέπασον ἡμᾶς ἐν τῇ σκέπῃ τῶν πτερυγῶν σου· ἀποδιώξον ἀφ' ἡμῶν πάντα ἐχθρὸν καὶ πολέμιον· εἰρήνευσον ἡμῶν τὴν ζωὴν· Κύριε, ἐλέησον ἡμᾶς καὶ τὸν κόσμον σου, καὶ σῶσον τὰς ψυχὰς ἡμῶν, ὡς ἀγαθὸς καὶ φιλόανθρωπος.

Ὁ Χορὸς· Ἀμήν.

Ὁ Ἱερεὺς θυμιᾷ καὶ ὁ Χορὸς ψάλλει· Ἦχος πλ. α'.

Θεοτόκε Παρθένε, χαῖρε Κεχαριτωμένη Μαρία ὁ Κύριος μετὰ σοῦ· εὐλογημένη Σὺ ἐν γυναιξί, καὶ εὐλογημένος ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου, ὅτι Σωτῆρα ἔτεκες τῶν ψυχῶν ἡμῶν.

Ἐν τῇ Διακαιησίμῳ ἑβδομάδι, ἀντὶ τοῦ <Θεοτόκε Παρθένε>, ψάλλεται τό· <Χριστὸς ἀνέστη>.

Ὁ Διάκονος· Τοῦ Κυρίου δεηθῶμεν.

Ὁ Χορὸς· Κύριε, ἐλέησον.

Ὁ Ἱερεὺς·

Κύριε, Ἰησοῦ Χριστέ, ὁ Θεὸς ἡμῶν, ὁ εὐλογήσας τοὺς πέντε ἄρτους ἐν τῇ ἐρήμῳ, καὶ ἐξ αὐτῶν πεντακισχιλίους ἄνδρας χορτάσας, Αὐτὸς εὐλόγησον καὶ τοὺς ἄρτους τούτους, τὸν σῖτον, τὸν οἶνον, καὶ τὸ ἔλαιον· καὶ πλήθυνον αὐτὰ ἐν τῇ ἀγίᾳ Ἐκκλησίᾳ, τῇ πόλει (*ἢ τῇ ἀγίᾳ Μονῇ, ἢ τῇ χώρᾳ, ἢ τῇ νήσῳ*) ταύτῃ, ἐν τοῖς οἴκοις τῶν ἐορταζόντων καὶ ἐν τῷ κόσμῳ σου ἅπαντι· καὶ τοὺς ἐξ αὐτῶν μεταλαμβάνοντας πιστοὺς δούλους σου ἀγιάσον. Ὅτι σὺ εἶ ὁ εὐλογῶν καὶ ἀγιάζων τὰ σύμπαντα, Χριστέ ὁ Θεὸς ἡμῶν, καὶ σοὶ τὴν δόξαν ἀναπέμπομεν, σὺν τῷ ἀνάρχῳ σου Πατρὶ καὶ τῷ παναγίῳ καὶ ἀγαθῷ, καὶ ζωοποιῷ σου Πνεύματι, νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.

Ὁ Χορὸς· Ἀμήν.

Ὁ Ἱερεὺς· Ἦχος βαρῦς.

der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, (*des Heiligen des Tages, falls seiner oben noch nicht gedacht wurde*, dessen wir heute gedenken) und aller Deiner Heiligen.

Wohlwollend nimm auf unser Gebet, schenke uns die Vergebung unserer Übertretungen, nimm uns unter den Schutz Deiner Flügel; vertreibe von uns jeden Feind und Widersacher, den Frieden erhalte unserm Leben; Herr erbarme Dich unser und Deiner Welt und rette unsere Seelen, denn Du bist gütig und menschenliebend.

Chor: Amin.

Der Priester weihräuchert und der Chor singt im 5. Ton

Gottesgebäerin, Jungfrau, begrüßest seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, denn du hast geboren den Retter unserer Seelen.

In der Woche der Erneuerung (Osterwoche) singt man vor dem „Gottesgebäerin, Jungfrau“ das „Christus ist auferstanden“.

Diakon: Lasset zum Herrn uns beten.

Chor: Kyrie, eleison.

Priester

Herr, Jesus Christus, unser Gott, der du gesegnet hast die fünf Brote in der Wüste und davon die Fünftausend gespeist, segne Du selbst auch diese Brote, den Weizen, den Wein und das Öl; und mehre sie in der heiligen Kirche, in dieser Stadt (*oder diesem Kloster oder Dorf oder Insel*), in den Häusern der Feiernden und in deiner ganzen Welt; und Deine gläubigen Diener, die daran teilhaben heilige. Denn du bist es, der da segnet und heiligt alles, Christus, unser Gott, und dir senden wir den Lobpreis empor, samt deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen, gütigen und lebensschaffenden Geist, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Chor: *Amin.*

Πλούσιοι ἐπτώχευσαν καὶ ἐπείνασαν·
οἱ δὲ ἐκζητοῦντες τὸν Κύριον,
οὐκ ἐλαττωθήσονται παντὸς ἀγαθοῦ.



Πλου-σι-οι- επ-τω-χευ-σαν και ε-πει-να σαν,
οι δε εκ-ζη-τουν-τες τον Κυ-ρι-ον,
ουκ ε-λα-ττω-θησ-ον-ται παν-τος- α-γα-θου.

Οἱ δὲ Χοροὶ ἐπαναλαμβάνουσι τὸ αὐτὸ δίς.

Σημ. 1. Ἐν Ἀγρυπνίαις.

Τελουμένης ὀλονυκτίου Ἀκολουθίας (Ἀγρυπνίας), ἢ εὐλόγησις τῶν ἄρτων καὶ ἡ Ἀρτοκλασία, κατὰ τε τὴν παλαιὰν καὶ κανονικὴν Διάταξιν, γίνεται, κατὰ τὴν ἀνωτέρω Τυπικὴν Διάταξιν, εὐθὺς μετὰ Ἀπολυτίκια τοῦ Ἑσπερινοῦ.

Σημ. 2. Ἐν τῷ Ὁρθρῳ.

Τελουμένης Ἀρτοκλασίας ἐν τῷ Ὁρθρῳ, ἢ εὐλόγησις τῶν ἄρτων γίνεται ἅμα τῷ πέρατι τῆς ὀρθρινῆς Ἀκολουθίας, ἤτοι μετὰ τὴν Δοξολογίαν.

Priester, im 7. Ton

**Reiche verarmten und litten Hungers Not,
sie aber, die suchen den Herren,
sie brauchen kein Gut zu entbehren.**

Rei - - che ver-arm-ten- und lit-ten Hung-ers Not,
sie a - ber, die su - chen den Her - - ren,
sie brau-chen kein- Gut zu ent- - beh- - - - ren!

Die Chöre wiederholen das zweimal.

Anmerkung 1: Bei einer Vigil

Feiert man einen Gottesdienst, der die ganze Nacht dauert (Agrypnia oder Vigil) findet die Segnung der Brote und die Brotbrechung nach der alten und kanonischen Regel und nach der Regel des Typikons gleich nach dem Apolytikion der Vesper statt.

Anmerkung 2: Im Orthros

Feiert man die Brotbrechung im Orthros, findet die Segnung der Brote gleich am Ende des Morgengottesdienstes, nämlich nach der Doxologie statt.

Gottesdienst zur Segnung von Brot, Wein und Öl



Gottesdienst zur Segnung von Brot, Wein und Öl
